

Neue OZ online 08.06.2011, 10:41

[drucken](#) [Fenster schliessen](#)

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/54588310/ob-krone-ansiedlung-von-dralon-fuer-lingen-war-ein-gluecksfall>  
 Ausgabe: Lingener Tagespost  
 Veröffentlicht am: 30.05.2011

## OB Krone: Ansiedlung von Dralon für Lingen war ein Glücksfall

Lingen

Lingen. „Amerikaner kommen ins Emsland“ oder „Monsanto Lingen — Ein Projekt europäischen Formats“ — so titelte die Lingener Tagespost vor 40 Jahren die Ansiedlung des amerikanischen Unternehmens am Darmer Esch im Industriepark-Süd in Lingen.



Zum Doppelgeburtstag erreichten viele Glückwünsche das Dralon-Team, stellvertretend die Geschäftsführer Stefan Braun (links) und Dieter Heinkes (Dritter von rechts) sowie Produktionsleiter Günter Krumm

Jetzt feierte das Unternehmen, das zwischenzeitlich als „Faserwerk Lingen“ firmierte und sei zehn Jahren eine Tochter der „Dralon GmbH“ ist, einen Doppelgeburtstag: 40 Jahre Standort Lingen und zehn Jahre Dralon GmbH. Zur Geburtstagsfeier im Festzelt auf dem Firmengelände begrüßte Produktionsleiter Günter Krumm die 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Partnern, viele Betriebsrentner sowie Lingens Oberbürgermeister Dieter Krone.

Ein besonderes Willkommen galt den Geschäftsführern Dieter Heinkes (Lingen) und Stefan Braun (Dormagen) sowie dem langjährigen Lingener Oberstadtdirektor Karl-Heinz Vehring. Er sei vor 40 Jahren maßgeblich an der Monsanto-Ansiedlung beteiligt gewesen. Vehring erinnerte daran, dass der Standort Lingen seinerzeit von Monsanto europaweit unter 24 Bewerbern ausgesucht worden sei.

Geschäftsführer und Werksleiter in Lingen, Dieter Heinkes, erinnerte daran, dass der Unternehmensstandort Lingen viele schöne, aber auch schlechte Tage gesehen habe. Der „Erste Ölschock“ im Jahr 1973 hatte für die chemische Industrie tief greifende Folgen, insbesondere beim Faserverbrauch.

### Erfolg und Stärke

Die Acrylfaser Dralon wird seit 1954 in Dormagen und seit 1983 in Lingen produziert. „Gleichbleibend hohe Qualität und Liefertreue sichern Dralon eine Spitzenposition unter den Acrylfasern“, betonte Dieter Heinkes und fügte hinzu: „Produktinnovation und kontinuierliche Prozessverbesserungen schaffen die Basis für textile Produkte, die im Wettbewerb eine führende Position einnehmen.“

Für Betriebsratsvorsitzende Ilona Maas war die Geburtstagsfeier ein Anlass, mit Stolz auf die Vergangenheit zurückzublicken, aber auch mit Zuversicht die Zukunft anzugehen. „Das Dralon-Team wünscht dem Unternehmen natürlich gute wirtschaftliche Erfolge und in schwierigen Zeiten viel Stärke“, betonte Ilona Maas. Glückwünsche kamen auch von der Industriegewerkschaft BCE sowie von den Nachbarn. Für die Stadt Lingen

sei die Ansiedlung vor 40 Jahren ein Glücksfall gewesen, gratulierte Oberbürgermeister Dieter Krone. Der Erfolg sei maßgeblich auf eine tolle Mitarbeiterschaft zurückzuführen. Das weltweit engagierte Unternehmen „Dralon“ habe den Namen der Stadt Lingen auf vielen Kontinenten im positiven Sinne bekannt gemacht.

---

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Neue OZ online 08.06.2011, 10:43

[drucken](#) [Fenster schliessen](#)

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/54583978/lingen-dralon-mitarbeiter-rettete-kanadierin-das-leben>

Ausgabe: Linger Tagespost

Veröffentlicht am: 31.05.2011

## Lingen: Dralon-Mitarbeiter rettete Kanadierin das Leben

kr Lingen

Lingen. „Es war überhaupt nicht schlimm, und ich kann nur jedem empfehlen, sich typisieren zu lassen.“ Mit dieser Aussage warb Dralon-Mitarbeiter Christian Zoller für eine Unterstützung der Deutschen Knochenmark-Spenderdatei (DKMS).



Scheckübergabe: Dralon-Geschäftsführer Dieter Heinkes und Stefan Braun sowie Jan-Heinz Borgmann (v. l.) überraschten DKMS-Vertreterin Agnes Schneider. Foto: Heinz Krüssel

Christian Zoller war vor gut zwei Jahren als passender Stammzellspender ermittelt worden. Inzwischen weiß er, dass er einer an Leukämie erkrankten Kanadierin das Leben gerettet hat.

Den Ruf von Zoller hatten Dralon-Mitarbeiter schon vorher gehört und überreichten im Rahmen der Geburtstagsfeier einen Scheck in Höhe von 4000 Euro an die DKMS-Vertreterin Agnes Schneider. „Im Vorfeld des Firmengeburtstages haben wir uns überlegt, wie wir einen Beitrag für Menschen leisten können, die Hilfe gebrauchen“, erläuterte Jan-Heinz Borgmann, im Unternehmen für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz verantwortlich.

Schnell sei der Vorschlag gekommen, einen Beitrag für die Arbeit der DKMS zu leisten. Ziel sei es gewesen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Mitmachen zu animieren – als potenzielle Stammzellspender, mit einem finanziellen Beitrag oder als Stifter von leckeren Torten. Die Dralon-Werksfeuerwehr hatte bei einer Feier auf den Aspekt „Spenden statt Geschenke“ gesetzt.

Die Unternehmensleitung war von der Idee begeistert und sagte spontan die Unterstützung so, erklärte Geschäftsführer Dieter Heinkes. Der Beitrag der Mitarbeiter sei so auf insgesamt 4000 Euro aufgestockt worden.

Die Erlebnisse von Christian Zoller veranlassten letztlich 60 Mitarbeiter, sich typisieren zu lassen. Insgesamt dürften rund 85 Prozent aller Dralon-Mitarbeiter typisiert sein, vermutete Jan-Heinz Borgmann.

---

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.